

13. Bericht 2009/10 über die aktuelle Eislage im Ostseeraum mit einem Wochenrückblick

Rückblick auf die 9. KW (01. -07.03.2010)

Ein Tiefdruckgebiet verlagerte sich langsam von der westlichen Ostsee nordostwärts und bestimmte das Wetter im Ostseeraum in der ersten Hälfte der vergangenen Woche. Auf seiner Rückseite strömte mit nördlichen bis nordwestlichen Winden wieder Kaltluft in den Ostseeraum ein. Das Eis im Bottnischen Meerbusen driftete südwärts, in der nördlichen Bottenvik und in der nördlichen Bottensee entstanden größere Bereiche mit offenem Wasser, in den südlichen Abschnitten kam es zu schweren Eispressungen. Zum Ende der Woche gelangte die eingeflossene Kaltluft unter Hochdruckeinfluss. In den offenen Bereichen des nördlichen Ostseeraumes und auch in den inneren Küstengewässern der südlichen Region bildete sich Neueis.

Aktuelle Eislage (07./08.03.2010)

Deutsche Bucht: Überwiegend eisfrei.

Skagerrak, Kattegat, Belte und Sund: In den Häfen und Fjorden an den dänischen, norwegischen und schwedischen Küsten liegt bis zu 50 cm dickes Festeis. Im Skagerrak kommt außerhalb der norwegischen Küste lockeres bis sehr lockeres 5-15 cm dickes Eis und stellenweise Neueis vor. Im Kattegat liegt außerhalb der dänischen Küste lockeres bis dichtes, teilweise aufgepresstes Eis. In den Belten tritt überwiegend offenes Wasser auf.

Südwestlicher Ostseeraum: Die Innenfahrwasser und Häfen an der dänischen, deutschen und polnischen Küste sind mit 15-40 cm dickem Festeis oder dünnem ebenen Eis bedeckt. In den Boddengewässern der Küste Mecklenburg-Vorpommerns und im Stettiner Haff liegt 10-30 cm dickes Festeis, in dem offene Stellen mit Neueis vorkommen. In der Pommerschen Bucht tritt offenes Wasser auf. An der schwedischen Küste kommt in den Schären des Vänersees und in Vänersborgsviken 30-50 cm dickes Festeis, außerhalb davon sehr dichtes Eis vor: es ist 15-25 cm dick im Südteil und 5-20 cm dick im Nordteil.

Nördliche Ostsee: An der schwedischen Küste liegt in den Schären südwärts bis Karlskrona und im Kalmarsund Festeis oder sehr dichtes Treibeis, 15-40 cm dick. Außerhalb der Baltischen Küste tritt entlang der Küste zwischen Ventspils und Klaipeda Neueis auf. Auf See kommt bis zur Eisgrenze etwa auf der Linie Öland – Huvudskär – 15 Seemeilen östlich von Gotska Sandön – Ristna sehr dichtes bis sehr lockeres 5-25 cm dickes Eis und Neueis vor. Der Mälarsee ist mit bis zu 40 cm dickem Festeis bedeckt. Im Kurischen und Frischen Haff liegt 20-60 cm dickes Festeis.

Rigaischer Meerbusen: Die Pärnubucht und Moonsund sind mit 20-50 cm dickem Festeis bedeckt. Auf See kommt überwiegend dichtes bis sehr dichtes 15-30 cm dickes Eis vor. In der Irbenstraße liegt kompaktes und aufgepresstes 20-40 cm dickes Eis.

Finnischer Meerbusen: Die Schären an der finnischen Küste sind mit 20-50 cm, die Kronstadtbucht, Vyborgbucht und Berkezund mit 40-60 cm, einige Buchten an der estnischen Küste mit 10-20 cm dickem Festeis bedeckt. Auf See liegt meist sehr dichtes Eis: östlich von Gogland 30-45 cm, westlich davon bis Naissaar 15-30 cm dick. Weiter westwärts und außerhalb der estnischen Küste tritt Neueis auf.

Bottnischer Meerbusen: In der *Bottenvik* ist das Festeis in den nördlichen Schären 40-80 cm, in den südlichen Schären und in Norra Kvarken 30-60 cm dick. Die See ist mit zusammenhängendem und schwer aufgepresstem 20-50 cm dicken Eis bedeckt. Im Südteil kommen im Eisfeld Eispressungen vor. Nördlich der Linie Nahkiainen – Falkensgrund – Simpgrundet treten größere offene Bereiche, die mit Neueis bedeckt sind, auf. In der *Bottensee* sind die Schären mit 25-50 cm dickem Festeis bedeckt. Außerhalb davon liegt meist sehr dichtes, teilweise aufgepresstes 10-40 cm dickes Eis, im nördlichen Teil und außerhalb der finnischen Küste ist das Eis dünn und mehr aufgelockert. Der *Ångermanälv* ist mit bis zu 50 cm dickem Festeis bedeckt. In der *Ålandsee* verläuft entlang der Åland-Küste eine mit Neueis bedeckte Rinne, sonst kommt sehr dichtes 20-35 cm dickes Eis vor. Im *Schärenmeer* liegt in den inneren Schären 25-50 cm dickes Festeis, in den äußeren Schären 15-30 cm dickes ebenes Eis, außerhalb davon zusammenhängendes Eis bis Utö.

Eisbrechereinsatz: 5 finnische und 6 schwedische Eisbrecher im Bottnischen Meerbusen; 3 finnische, 1 estnischer und 10 russische Eisbrecher im Finnischen Meerbusen; 1 estnischer und 1 lettischer Eisbrecher im Rigaischen Meerbusen; 1 schwedischer Eisbrecher in der nördlichen Ostsee; 2 Eisbrecher in den östlichen deutschen Fahrwassern. 3 schwedische Eisbrecher arbeiten in Vänersborgsviken und auf dem Götafluss, einige eisbrechende Fahrzeuge sind in norwegischen Gewässern, 2 in den dänischen Gewässern tätig.

Schiffahrtsbeschränkungen: Schiffahrtsbeschränkungen hinsichtlich Schiffsgröße und Eisklasse bestehen für alle schwedischen und finnischen Häfen im Bottnischen Meerbusen, für alle finnischen, estnischen und russischen Häfen im Finnischen Meerbusen, für den Rigaischen Meerbusen, für Mälarsee und Vänernsee, für das Fahrwasser Stettin – Świnoujście, für den Hafen Stralsund und die Häfen im südlichen Greifswalder Bodden, für einige norwegische Fahrwasser.

Die Passage durch den westlichen **Norra Kvarken** ist verboten, durch Öregrundsgrepen für schwachmotorige Schiffe nicht empfehlenswert.

Der **Saimaasee** ist für die Schifffahrt geschlossen.

Die Nordansteuerung nach **Stralsund**, der südliche **Peenestrom** und das **Kleine Haff** an der deutschen Küste sind für die Schifffahrt geschlossen.

Aussichten für die 10. KW (08. – 15.03.2010)

Unter dem Einfluss von vorherrschender Tiefdrucktätigkeit über dem Nordmeer ist im nördlichen Ostseeraum nur leichter bis mäßiger Frost zu erwarten, mit einer Frostverschärfung ist am Wochenende zu rechnen. Die Eisbildung bleibt insgesamt gering. Das Eis auf See im Bottnischen Meerbusen wird in der ersten Wochenhälfte in östliche Richtungen treiben und gegen die finnische Küste pressen. Auch im Finnischen Meerbusen ist bis zum Ende der Woche mit einer nordöstlichen bis östlichen Eisdrift und Eispressungen an den Luvküsten zu rechnen.

Im südlichen Ostseeraum wird ein Hochdruckgebiet über den Britischen Inseln in den nächsten fünf Tagen wetterbestimmend sein. Bei leichtem Nachtfrost und schwachen Winden wird sich in kleineren Häfen und inneren geschützt liegenden Küstengewässern über Nacht Neueis bilden, das im Tagesverlauf verschwinden wird. Insgesamt wird das Eis langsam abnehmen.

Im Auftrag
Dr. Schmelzer